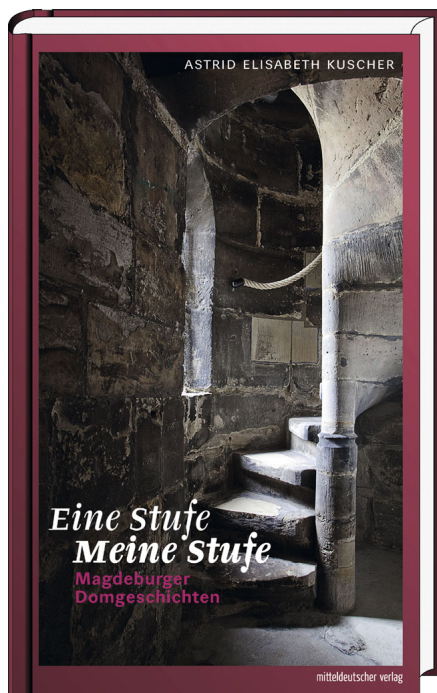


Kuscher, Astrid Elisabeth: Eine Stufe – Meine Stufe



Familiengeschichte, Nordturm, Spendenbereitschaft, Anekdoten, Elbestadt, Wiederaufbau, Magdeburg, Domgeschichten, Astrid Elisabeth Kuscher

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 19,95 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Beschreibung

BESCHREIBUNG

Astrid Elisabeth Kuscher
Eine Stufe – Meine Stufe
Magdeburger Domgeschichten

192 S., geb., 130 x 210 mm, Farbabb.
ISBN 978-3-95462-574-1

Erschienen: November 2015

Magdeburger Domgeschichten

Ein junges Mädchen kehrt 1945 bunte Glasscherben zusammen. Ein Ehepaar reist weit für die Musik von Telemann. Zwei Fallschirmspringer verlieben sich aufs Neue.

Was verbindet diese Menschen? Sie haben mit ihren Spenden dazu beigetragen, dass die Galerie auf dem Nordturm des Magdeburger Doms wieder auf den 430 Stufen erreichbar ist und man von dort den einmaligen Blick über die Elbestadt genießen kann.

Astrid Kuscher und die anderen Spender erzählen von ihren je eigenen Beweggründen für ihre Spende. In den Familiengeschichten, Bildern und Anekdoten spiegeln sich am Ende Dom- und Stadtgeschichte.

[Autorin](#)

Astrid Elisabeth Kuscher, geb. 1954 in Magdeburg, 1973–1977 Studium an der TU Magdeburg, Abschluss als Diplommathematiker, bis 1990 Leiterin einer EDV-Abteilung im Gesundheitswesen, ab 1991 bei der Landesregierung/Staatskanzlei Sachsen-Anhalts tätig, ab 2000 stellv. Chefin des Protokolls der Landesregierung, ab 2013 Ruhephase der Altersteilzeit. Sie ist Mitglied im Vorstand Förderverein Dom zu Magdeburg e.V. und im Vorstand Magdeburgische Gesellschaft von 1990 e.V.

[Pressestimmen](#)

»Astrid Kuscher vom Domförderverein hat die beigesteuerten Episoden über den Dom und das alte und neue Magdeburg durch eigene Gedanken bereichert und das Ganze einprägsam miteinander verwoben.«

Karl-Heinz Kaiser, Magdeburger Volksstimme, 23. August 2017

»Astrid Elisabeth Kuscher und die anderen Spender erzählen von ihren ganz eigenen Beweggründen für ihre Spende. In den Familiengeschichten, Bildern und Anekdoten spiegeln sich am Ende Dom- und Stadtgeschichte wider.«

Conrad Engelhardt, DATEs Magdeburg, Dezember 2015